

“4-5-Sterne“-Radeln um Bad Bevensen

Ilmenau-Radweg, Heidedörfer, Elbe-Seitenkanal - von Hans-Raimund Kinkel



Was soll das denn wieder heißen: “Sterne“-Radeln? Wir haben diesen Begriff bei einem der größeren Fahrradveranstalter entdeckt und ihn auf uns - vielleicht ein wenig dreist - individuell zugeschnitten. Mit “Sterne“-Radeln ist nach der Auslegung des Profiveranstalters gemeint: Anreise an einen Standort und von dort aus sternförmig vorgeschlagene Rundtouren unternehmen. Als Auswahl werden Strecken unterschiedlicher Länge und Prägung vorgegeben.

Als ich das System verinnerlicht hatte, fragte ich mich allerdings, ob ich dafür wirklich einen Veranstalter brauche. Verschiedentlich bin ich nämlich bei Tagestouren von den jeweiligen örtlichen Touristinformationen auf deren Internetseiten mit passenden Vorschlägen und vor Ort mit entsprechendem kostenlosen Kartenmaterial versorgt worden. Vor dem Start konnte ich also auf meinem Tablet anhand der ADFC-Karten die Angebote überprüfen bzw. vorplanen mit eventuellen Alternativen. Denn nicht immer wird bei solchen Vorschlägen berücksichtigt, dass bestimmte Wege bei schlechtem Wetter nicht zu empfehlen sind.

Unsere “Sterne“-Radeln-Auslegung geht nun noch über die reine Konzentration auf das Fahrradfahren hinaus. Da wir der Generation 55+ angehören und auf gewissen Komfort nicht verzichten möchten, gilt für die Wahl des Quartiers: ein 4-5-Sterne-Hotel mit entsprechendem Wellness-Angebot, gehobener Küche und gediegenem Umfeld soll es auf jeden Fall sein. Sollte es nämlich, was ja immer mal wieder vorkommen soll, regnen oder stürmen, dass man an entspanntes Radfahren nicht denken mag, dann wollen wir nicht den Tag in einem kleinen Zimmer auf der Bettkante hockend verbringen und uns auf der Speisekarte zwischen Schweineschnitzel und Sauerbraten entscheiden müssen.



Heidedorf Brockhimbergen



Elbe-Seiten-Kanal



Am Ilmenau-Radweg



Oben: Bad Bevensen; unten: Radweg bei Groß Hesebeck - kaum auszumachen



Heidelandschaft bei Haaßel



Für eine solche erste 4-5-„Sterne“-Radtour kam uns das Angebot in unserer lokalen Bergedorfer Zeitung unter dem Stichwort „Entdecker-Urlaub - Radwandern entlang der Ilmenau“ nach Bad Bevensen gerade recht: Aufenthalt im Golf- & Wellnesshotel Zur Amtsheide****, drei Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet, Heidesekt zur Begrüßung, 3-Gang-Menue am ersten Abend, Leihräder (nach Verfügbarkeit), brauchten wir ohnehin nicht, Radwanderkarten für Touren entlang des Ilmenau Radwanderweges, kostenlose Nutzung des Wellnessbereichs und an zwei Tagen ein Lunchpaket mit Getränk, Obst, belegtem Brötchen und Energie-Riegel. Das ganze Arrangement im normalen Doppel-Zimmer für 195,- Euro. Wir buchten eine Suite, was 16,- Euro am Tag mehr kostete.

Von Hamburg-Bergedorf aus erreicht man Bad Bevensen in knapp 1,5 Stunden über Lüneburg. Wir fuhren an dem Freitag-Morgen früh los, um auch schon den Anfahrts-tag für die erste Radtour zu nutzen. Unser Auto stellten wir auf dem Hotelparkplatz gegen 10.00 Uhr ab und meldeten uns an der Rezeption an. Unser Quartier konnten wir natürlich um diese Uhrzeit noch nicht beziehen und hatten es auch gar nicht erwartet, aber wir bekamen vorab schon mal die versprochenen Informationen über die verschiedenen Radwege: Eine Gesamtübersicht über den Ilmenau-Radweg zwischen Bad Bodenteich und Hoopte an der Elbe, Stadtplan von Bad Bevensen und 4 Flyer über Radtouren in der Umgebung. Rot, Grün, Gelb und Blau gekennzeichnet führten drei Routen östlich des Elbe-Seiten-Kanals und eine Route westlich durch Dörfer, Felder und Waldstücke.

Wir hatten uns im Vorwege allerdings schon festgelegt, vor allem auch am Elbe-Seiten-Kanal entlangradeln zu wollen und dabei auf jeden Fall auch in Uelzen den von Friedensreich Hundertwasser gestalteten Bahnhof anzuschauen.

Nachdem wir die Räder klar gemacht haben, das Iphone an die Dynamo-Stromversorgung angeschlossen und die entsprechende ADFC-Karte „Lüneburger Heide“ aufgerufen hatten, ging es los zur ersten Tour auf dem Ilmenau-Radweg.



Oben: Unser 4-Sterne Hotel; unten: Ilmenau vor Bienenbüttel



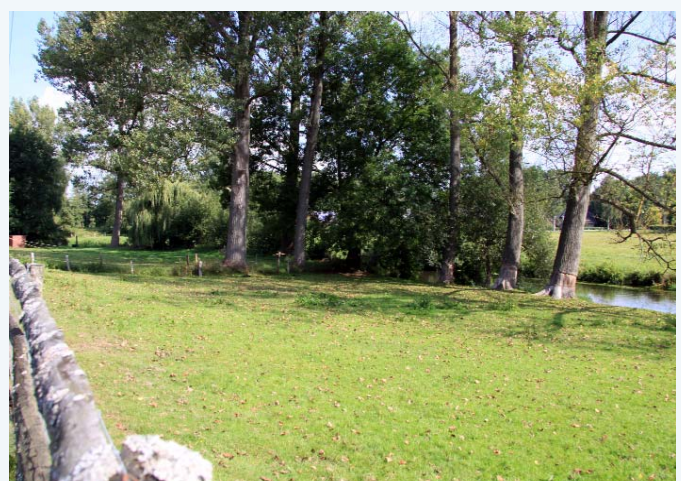
Durch die Amtsheide...



...zum Kloster Medingen



Über Feldwege



Ab und zu nahe der Ilmenau



Vom Hotelparkplatz aus sind es nur wenige Meter bis in die Amtsheide, wo uns der Weg nach Medingen führt, wo uns als erste Sehenswürdigkeit das Kloster Medingen erwartet. Es ist ursprünglich ein Zisterzienserinnen-Kloster, das seit 1336 hier angesiedelt wurde und zu den sechs bedeutenden "Lüneburger Klöstern" gehört und nach der Reformation in ein evangelisches Damenstift umgewandelt wurde. Es ist ein schlossähnliches Gebäude mit barockem Kirchturm. Wir folgen dem nicht immer eindeutig ausgeschilderten Ilmenau-Radweg, der zunächst näher an der Bahnlinie entlang führt als an der Ilmenau, von der wir eine ganze Strecke lang gar nichts sehen. Teilweise führt der Weg auch weiter weg vom Flusslauf. Einen ersten Blick können wir bei Bruchtorf und dann bei Wichmannsburg vor Bienenbüttel auf die Ilmenau werfen. Die Beschreibung des Ilmenau-Radweges klärt uns auf: Er führt mehr durch Felder und Wälder als direkt am Wasser entlang.

Wir entschließen uns deshalb, diesen herrlichen Tag ohne Wind zu nutzen, um am Elbe-Seiten-Kanal entlang zu radeln und verlassen bei Bienenbüttel den Ilmenau-Radweg in nördlicher Richtung und kommen über Niendorf kurz vor Wulfstorf zu einer Auffahrt zum Kanal. Ja, das ist das wirklich Besondere: Man fährt zu dem Kanal "hinauf". Der Elbe-Seiten-Kanal ist eine überraschend breite Wasserstraße, an diesem Freitag nicht besonders oft befahren und rechts und links überwiegend von Bäumen gesäumt. An beiden Seiten des Kanals führen Wirtschaftswege mit festen Sandspuren entlang, auf denen man gut Radfahren kann. Auf den gut 15 Kilometern bis Bad Bevensen treffen wir nur wenige Mitradler, einige Wanderer und Hundebesitzer, die hier offensichtlich gerne ihre Vierbeiner ausführen. Wie schon bei anderen Touren treffen wir auch hier ausnahmslos auf Hundebesitzer, die ihre Lieblinge rechtzeitig zu Seite nehmen und unseren Dankeschön-Gruß auch freudig erwidern.

Den Elbe-Seiten-Kanal queren auf unserer Tour eine ganze Reihe von Brücken, von denen man allerdings nur wenige als Ausfahrt vom Kanal nutzen kann.



Viele Brücken queren den Elbe-Seiten-Kanal



Blick vom Elbe-Seiten-Kanal oben auf die Ilmenau



Bad Bevensen Kurpark



Oben: Elbe-Seiten-Kanal; unten: Neptun-Brunnen



Freibad im Kurpark